

seine Waffen; doch kehrte er nach zwei Jahren auf flehentliches Bitten der Tarentiner nach Italien zurück.

**8. Curius Dentatus; Schlacht bei Benevent** (275 v. Chr.). Feldherr der Römer war jetzt Curius Dentatus, ein Mann, der an Edelmuth und Genügsamkeit dem Fabricius glich. Während der Samniterkriege hatten ihn einst samnitische Gesandte aufgesucht, um ihn für sich zu gewinnen. Als sie in sein Haus traten, saß der Mann auf einer hölzernen Bank am Herde und aß aus einer hölzernen Schüssel selbstgekochte Rüben. Sie boten ihm große Geschenke; er aber wies sie zurück mit den Worten: „Ich will lieber über Reiche herrschen, als selbst reich sein!“ Dieser Mann führte die Römer bei **Benevent**<sup>1</sup> gegen Pyrrhus zur Schlacht. Pyrrhus rechnete besonders wieder auf seine Elefanten; aber die Römer empfingen dieselben mit Brandpfeilen und brennenden Pechkränzen, so daß die Tiere in rasender Wut sich umwandten und Verwirrung in das eigene Heer brachten. So wurde denn Pyrrhus gänzlich geschlagen. Er floh nach Epirus zurück und fand einige Jahre darauf in einem Straßenkampfe zu Argos ein unrühmliches Ende, indem ein altes Weib ihm vom Dache herab einen Biegelstein auf den Kopf warf. Curius Dentatus hielt einen glänzenden Triumphzug, in welchem zur größten Augenweide der Römer auch vier erbeutete Elefanten mit aufgeführt wurden. Im Jahre 272 mußte sich auch Tarent ergeben. Zugleich unterwarfen die Römer alle noch unbefiegten Völkerschaften in Italien, so daß ihre Herrschaft sich jetzt vom Rubikon bis nach der Straße von Messina erstreckte.

### 35. Der erste punische Krieg (264—241 v. Chr.).

**1. Karthago.** An der heißen Küste von Nordafrika lag Karthago, die blühendste aller phöniciſchen Kolonien. Über ihren Ursprung erzählt die Sage folgendes. Die tyrische Königstochter Dido mußte ums Jahr 888 v. Chr. vor ihrem feindlichen Bruder fliehen. Sie landete mit ihren Begleitern und Schätzen an der afrikanischen Küste und erbat sich von den Bewohnern so viel Land, als sie mit einer Ochsenhaut umspannen könne. Man gewährte ihr die scheinbar lächerliche Bitte; doch erstaunte man nicht wenig, als die Listige die Haut in lauter dünne Riemen zerschnitt und damit eine große Fläche Landes umzog. Hier erbaute sie eine Burg, und um die Burg entstand die Stadt Karthago. Die Bewohner wurden wegen ihres phöniciſchen Ursprunges auch wohl Phöniciſcher oder abgekürzt Punier genannt. Durch Handel wurden sie sehr reich und mächtig; ihre Schiffe befuhren alle damals bekannten Meere. Dabei dehnten sie ihr Gebiet nicht bloß in Afrika immer weiter aus, sondern eroberten auch die Inseln Sardinien und Corsica, sowie Teile von Sicilien und von Spanien. Nicht ohne Grund erblickte Rom in Karthago eine gefährliche Nebenbuhlerin, und die gegenseitige Eifersucht beider aufstrebenden Mächte mußte über kurz oder lang einen Zusammenstoß herbeiführen.

<sup>1</sup> Benevent, Stadt in Samnium, nordöstlich vom Busen von Neapel.